Familienzentrum
FLÜÜGEPILZ

Anleitung Räbenschnitzen

Räben oder auch Herbstrüben genannt, sind die Ausgangslage eines jeden Räbeliechtlis. Sie waren für die Menschen des 19. Jahrhunderts eine wichtige Nahrungsquelle und, ähnlich unseren Kartoffeln heute, ein wesentlicher Bestandteil des Speiseplans. Die ausgehöhlten Räben dienten den Menschen damals zudem als Lichtquelle auf ihrem Weg durch die dunklere Jahreszeit.

Heute geniessen wir das gemeinsame Schnitzen mit unseren Kindern und erfreuen uns an der besonderen Stimmung des Räbeliechtliumzugs.

Hier erklären wir dir Schritt für Schritt, wie du eine Räbe schnitzen kannst und wünschen dir viel Freude dabei!

Materialliste:

- Räben (zum Beispiel von der Gärtnerei Vogt, Erlenbach)
- Grosses und kleines Messer
- Kugelausstecher oder Kaffeelöffel
- Kerngehäuse-Ausstecher
- Guezli-Ausstecher oder andere Schablonen
- Wasserfester Filzstift
- Schaschlikspiess od. Zahnstocher
- Küchen- oder Paketschnur
- Schere
- Rechaud-Kerze oder LED-Licht

1. Schritt: Deckel abschneiden

Mit einem grossen Messer wird zunächst ein etwa 2-3cm dicker Deckel waagerecht abgeschnitten. Nicht wegwerfen! Er sorgt dafür, dass deine Räbe später etwas heller strahlt.

Falls du dein Räbelichtli mit einer Kerze zum Leuchten bringen möchtest, solltest du in der Mitte des Deckels ein Loch ausstechen, damit die Flamme nicht erstickt und deine Kerze somit erlischt.
Bei der Verwendung von künstlichen Teelichtern braucht es kein Loch im Deckel.

2. Schritt: Gestaltung

Am besten lassen sich verschiedene Formen mit Guezliausstechern auf die Aussenseite der Räbe übertragen.
Drücke dafür die Formen mit etwas Kraft in die äussere Schicht deiner Räbe, so dass ein Abdruck entsteht.

Natürlich kannst du auch andere Schablonen mit Hilfe eines Filzstiftes übertragen oder frei Hand deine eigenen Muster aufbringen.
Auch der Name deines Kindes ist immer ein sehr beliebtes Sujet.

3. Schritt: Muster Schnitzen

Mit einem kleinen Messer schneidest du nun vorsichtig an den Linien deiner Muster entlang und entfernst die oberste Schicht der Räbe.

Am besten geht das, indem du das Messer möglichst flach hälst.

Achte darauf, nicht zu tief zu schneiden oder die Räbenwand zu durchstechen.

4. Schritt: Aushöhlen

Wenn du die Aussenseite deiner Räbe verziert hast, geht es nun ans Aushöhlen.
Hierfür verwendest du am besten einen Kugelausstecher. Da das Fleisch der Räbe jedoch relativ weich ist, kannst du auch einen Esslöffel benutzen oder mit dem Messer zunächst kleine Schnitze aus der Räbe ausschneiden.

Achte darauf, dass du die Wand der Räbe nicht durchbrichst. Insbesondere nicht an den geschnitzen, etwas dünneren Stellen.

Versuche, die Wände deiner Räbe möglichst gleichmässig dünn zu halten. So kann das Licht später nach allen Seiten hin gut leuchten.

Bildquelle: bettybossi.ch

5. Aufhängung

Mit einem Schaschlikspiess oder einem Zahnstocher stichst du nun drei Löcher in möglichst gleichem Abstand am oberen Rand deiner Räbe ein.

Pass gut auf, dass sie nicht zu nahe Rand liegen, sonst reissen dir die Löcher später während des Tragens durch.

Auch der Deckel erhält auf die selbe Art drei Löcher. Achte auf deren Abstand, damit sie einigermassen parallel zu den Löchern in deiner Räbe liegen.

Ziehe nun durch jedes Loch in deiner Räbe ein langes Stück Schnur und verknote das Ende wiederum sorgfältig am jeweiligen Loch.

Ziehe auch durch die Löcher im Deckel je einen der drei Fäden deiner Räbe.

Nun kannst du den Deckel an den Fäden entlang nach oben und unten gleiten lassen und damit deine Laterne öffnen, wie auch verschliessen.

Zum Schluss verknotest du die Schnüre oberhalb deiner Räbe zu einer Trageschlaufe und fertig ist dein Räbeliechtli! Die überhängenden Fäden kannst du je nach Geschmack kürzen.

Zum Schluss noch ein paar Tipps:

- Damit die Räben bis zum Umzug möglichst frisch bleiben, kannst du sie entweder mit Wasser befüllen und in den Kühlschrank stellen oder du schlägst sie in ein feuchtes Tuch ein.
  In jedem Fall sollten sie gewässert und an einem kühlen, eher dunklen Ort gelagert werden.
- Falls du dich bei der Beleuchtung deiner Räbe für eine echte Kerze entscheidest vergiss nicht, ein Feuerzeug oder Zündhölzer an den Umzug mitzunehmen.
  Je nachdem, wie unruhig das Licht getragen wird, kann es schon mal sein, dass das Licht verlöscht und du es wieder anzünden musst.
- Die Rübenreste kannst du übrigens auch heute noch gut zubereiten. Hierfür findest du verschiedene Rezeptvorschläge im Internet.

Und jetzt – auf die Plätze, fertig, los – zum Räbeliechtliumzug des Familienclubs Erlenbach!

Bildquelle: bettybossi.ch